

*Geschichte und Geschichten aus*



**1969 Abschnitt 1 Bildervortrag**  
Heinrich Figge

**1969 WLZ 02. 01.** Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach.

**1969 WLZ 02. 01.**

**Feuerwehr ohne Nachwuchssorgen**

**Gute Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung in Höringhausen**

**Höringhausen.** Am Jahresende trafen sich 70 Männer der 125 Mitglieder umfassenden Freiw. Feuerwehr zur Generalversammlung im Gemeindesaal. Ortsbrandmeister Karl Göbel begrüßte besonders Ehrenortsbrandmeister Heinrich Frese II, Bürgermeister Wilhelm Emmeluth, die Ehrenmitglieder und die starke und erfolgreiche Jugendgruppe. Der Jahresbericht des Ortsbrandmeisters gab Aufschluß über den hohen Leistungsstand der Wehr im allgemeinen und der vorbildlichen Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung im besonderen.

Mit Unterstützung der Gemeinde und in einigen hundert Stunden Eigenhilfe wurde im Frühjahr im Jugendheim ein Schulungsraum der Feuerwehr eingeweiht. In 35 Übungsstunden erlernten 1968 18 Jungfeuerwehrmänner den Umgang mit Geräten, sangen und spielten, machten Ausflüge oder waren im Einsatz. In 30 Übungsstunden hielten sich 37 Aktive fit. Das bewiesen ihre Einsätze, wenn es ernst wurde; so auch beim Großbrand des Fürstlichen Hofgutes oder beim Waldbrand im Himmelreich.

Vorbildlich war auch der Einsatz der Jungfeuerwehrmänner bei diesen Bränden. Die unter Karl Göbel begonnene und von Dieter Scherf fortgesetzte Jugendarbeit trug auch hier ihre Früchte.

Bei den Jugendwettkämpfen in Giflitz wurden gute Plätze errungen. Die Jugend wollte es den Älteren nachmachen, die bei den auf Kreisebene ausgetragenen Wettkämpfen den 5. Platz belegten.

Der Spielmannszug unter Karl Scheele hielt 24 Übungsabende ab und trat zehnmal öffentlich auf. Er verschönte so manche Veranstaltung und so manches Fest.

## 1969 WLZ 02. 01. Schützen im Wettkampf

(p) Im Schießkreis 7 Eisenberg wurden die Landesrundenkämpfe in der Disziplin Luftgewehr mit dem 6. Durchgang fortgesetzt. Dabei wurde in der Kreisklasse Wirmighausen durch Flechtdorf mit 1593 : 1617 Ringen geschlagen. Höringhausen siegte mit knappem Vorsprung gegen Meininghausen mit 1589 : 1580 Ringen und Obernburg mußte Goldhausen mit 1566 : 1589 Ringen den Sieg überlassen.

### Tabellenstand Kreisklasse:

1. Höringhausen	6	11:1	9529 Ringe
2. Flechtdorf	6	8:4	9570 Ringe
3. Meininghausen	6	5:7	9495 Ringe
4. Goldhausen	6	5:7	8978 Ringe
5. Obernburg	6	4:8	9450 Ringe
6. Wirmighausen	6	3:9	9452 Ringe

Beste Einzelschützen: A. Schütz, Höringhausen, Erhard Weidemann, Flechtdorf (je 275), Reinhard Pohlmann, Flechtdorf und Karl Schäfer, Meininghausen (je 274 Ringe).

In der Grundklasse I A gab es folgende Ergebnisse: Wirmighausen — Korbach 1467 : 1546; Obernburg — Höringhausen 1526 : 1484; Rhena — Meininghausen 1563 (Meininghausen nicht angetreten).

### Tabellenstand Grundklasse I A:

1. Rhena	6	12:0	9387 Ringe
2. Korbach	6	10:2	9298 Ringe
3. Obernburg	6	8:4	9095 Ringe
4. Wirmighausen	6	4:8	8798 Ringe
5. Höringhausen	6	2:10	9002 Ringe
6. Meininghausen	6	0:12	5976 Ringe

Beste Einzelschützen: Karl Emde, Rhena (272); H. Fuchs, Rhena (268); O. Möller, Korbach (263 Ringe).

1969 WLZ 03. 01. Es war ein legendärer Tag in Schäfers Schmiede in Sachsenhausen

## Besinnlicher Abschied vom alten Jahr



Alte und junge Nachbarn nahmen in Schäfers Schmiedehalle Abschied vom alten Jahr. Stute Flora, die, zuvor noch neuen Beschlag bekommen hatte, war diesmal mit von der Partie.

**Sachsenhausen.** „Halle 5“, so heißt in jedem Jahr Silvester die große Schmiedewerkstatt von Schäfers in Sachsenhausen. Hier, an der Stätte der Arbeit wo noch vor Stunden das Schmiedefeuher hellaufloderte und vom Amboß das Lied der Arbeit erklang, wird Abschied genommen vom alten Jahr. Nachbarn und Freunde treffen sich hier für ein oder zwei Stunden. Und was gibt es schöneres, als wenn man im Kameradenkreis zusammen sein und „schwätzen“ kann wie einem der Schnabel gewachsen ist. Es tut nichts zur Sache daß man nur auf einem rohen Brett sitzt.

Die Hauptsache ist und bleibt, man ist im fröhlichen Nachbarkreis und fühlt sich glücklich dabei, glücklich auch deswegen, daß es noch Kameradschaft gibt.

Viel zu schnell verging auch diesmal wieder die Zeit. Alle wünschten sich beim Abschied ein frohes und gesundes neues Jahr. Schnell ging es heim zu Muttern, wo der Nachmittagskaffee schon wartete und auf dem Tisch eine Schüssel mit dem Waldecker Nationalgebäck: „Kräppeln“ stand, goldbraun in Ungel gebacken. So schmecken sie am besten. (Ism)

## 1969 WLZ 06. 01. TV – Fußball

### Gruppe Süd

Züschen/Heimarshausen – Landau					11:0
Odershausen – Wellen					ausgef.
Wega – Freienhagen					2:0
Kleinern – Braunau					1:0
Höringhausen – Gellershausen					1:3
Netze – Bergheim					ausgef.
	Tore	Pkte.		Tore	Pkte.
Wega	54:15	22:4	Odershausen	27:29	11:13
Wellen	40:11	19:5	Braunau	25:24	9:17
Kleinern	36:13	19:7	Freienhagen	18:33	9:17
Mandern	36:14	18:6	Bergheim	16:27	5:19
Züschen/Heimarsh.	46:19	18:8	Höringhausen	17:49	4:22
Gellershausen	23:31	16:10	Landau	9:84	0:26
Netze	44:34	14:10			

## 1969 WLZ 08. 01.

### Höringhäuser Schützen gewannen

Beim Pokal- und Preisschießen in Berndorf errang den Wanderpokal für die beste Mannschaft die Vertretung des Schützenvereins Höringhausen.

Den Wanderpokal für die zweite Mannschaft „erschoß“ der Schützenverein Korbach. Die besten Einzelschützen beim Preisschießen waren: Ralf Emde, Berndorf, mit 90 Ringen (von 90 möglichen), E. Schütz, Höringhausen (87) und van der Horst, Korbach (87).

**1969 WLZ 10. 01.**

**Zukunft nur durch Mitarbeit gesichert  
Jahreshauptversammlung des Turnvereins 08  
Höringhausen**

**Höringhausen.** In einer gutbesuchten Versammlung im Vereinslokal Frese gaben der 1. Vorsitzende Rudolf Gries und die Abteilungsleiter einen Rechenschaftsbericht über geleistete Arbeit im Jubiläumsjahr 1968.

Schülerinnen und Schüler waren unter W. Zimmermann und Friedrich Sauer mit Begeisterung bei der Sache. Hier ist echte Breitenarbeit mit guten Leistungen festzustellen. Leider läßt das Interesse mit zunehmendem Alter nach. So ist zu wünschen, daß sich für die zwar wenig erfolgreichen, aber doch begeisterten aktiven Fußballer Betreuer und Mitarbeiter zur Verfügung stellen. Gemeinde und Verein erstellen mit großem Kostenaufwand einen neuen Sportplatz; Mit gutem Willen müsse es doch möglich sein, betonte Fußballobmann Jochen Gries, das jüngste Kind des Vereins, die Fußballabteilung, „auf die Beine zu stellen“. Man könne nicht für die Zukunft planen, wenn sich nicht einige der 300 Mitglieder fördernd und mitarbeitend zur Verfügung stellten.

Die Zahl der Passiven ist höher als die der Aktiven. Aber nur durch Aktivität, sprich Mitarbeit, ist die Zukunft nicht nur der Fußballabteilung, sondern des Vereins allgemein gesichert.

Karin Schirmers Damenabteilung treibt keinen Leistungssport, aber mit Erfolg (gute Beteiligung) „Sport für jede Frau“. Die frühere Domäne des Vereins, die Leichtathletik, hat zwar nur 10 Aktive, doch belegten diese bei 17 Veranstaltungen beachtliche Plätze. Dieter Gries verzeichnete weitere Anmeldungen und hofft 1969 und in der Zukunft mit einer starken Abteilung. Der 8. Platz mit 38 Punkten im Turngau Waldeck in der Vereinsbestenliste läßt hoffen.

Die von Friedo Wiechmann in Zusammenarbeit mit der DLRG getragene Schwimmabteilung war erfolgreich wie nie zuvor. Über 30 Frei- und Fahrtenschwimmer-Zeugnisse wurden ausgeteilt, Auch hier ist die Frage nach aktiven Mitarbeitern, die sich zur Verfügung stellen, offen, da Lehrer Wiechmann. nach Mühlhausen versetzt wurde. Erfolgreichste Abteilung war auch 1968 wieder die Schießsportabteilung unter Erwin Schütz. Da Schütz zurücktritt, löst sich hier die Nachfolge von selbst. Leider stehen die Abteilungsleiter in ihrer Arbeit und Betreuung oft allein. Die Zukunft des Vereins könne aber nur durch Mitarbeit jetzt noch abseitsstehender Mitglieder gesichert werden, betonte der Vorsitzende zum Abschluß seiner Ausführungen. Ernst Sammet wurde in einer Nachwahl zum Schriftführer gewählt.

## 1969 WLZ 13. 01. TV Fußball

### B-Klasse (Gruppe Süd):

Braunau — Hörlinghausen

2:0

Frolenhagen — Klelnorn

ausgef.

Wega — Wollon

5:1

Landau — Odorshausen

ausgef.

Gollershausen — Netze

2:5

Borgholm — Mandern

0:2

Wega	59:10	24:4	Odorshausen	27:20	11:13
Mandern	38:14	20:0	Braunau	27:24	11:17
Klelnorn	36:13	10:7	Frolenhagen	18:33	9:17
Wollon	41:10	10:7	Borgholm	16:20	5:21
Züschon	46:19	18:8	Hörlinghausen	17:51	4:24
Netze	49:36	16:10	Landau	9:84	0:26
Gollershausen	25:36	16:12			

1969 WLZ 14. 01.

## **Stolze Bilanz der DLRG-Ortsgruppe Höringhausens Rettungsschwimmer würdigten die Arbeit ihres technischen Leiters Wiechmann**

**Höringhausen.** Die Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Höringhausen des Bezirks Edersee im Gemeindegemeinschaftssaal erfüllte alle Mitglieder mit Stolz. Der Technische Leiter, Lehrer Friedo Wiechmann, wollte unter Beweis stellen, daß nahezu jedes Kind schwimmen lernen kann. Ihm ist es in mühevoller Kleinarbeit gelungen, daß in drei Jahren über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Schwimmen lernten, allein 1968 wurden trotz des fehlenden Schwimmbades unter Wiechmanns Leitung folgende Leistungen in der DLRG erbracht: 36 Frei- und Fahrtenschwimmerzeugnisse, 14 Grundscheine, zwei Leistungsscheine und ein Lehrschein. Die meisten Übungen wurden im Freibad Korbach durchgeführt. Die DLRG-Ortsgruppe dankt dafür den Schwimmmeistern und Verantwortlichen in Korbach, die immer ein offenes Ohr hatten und auch Entgegenkommen gegenüber der DLRG- Arbeit der Höringhäuser Gruppe zeigten.

Das Interesse an der verantwortungsbewußten und ideellen Arbeit der DLRG wächst erfreulicherweise in Höringhausen. So waren 1968 zwölf Neuanmeldungen zu verzeichnen, so daß der Mitgliederbestand jetzt 36 beträgt. Vorsitzender Heinz Butterweck begrüßte eingangs fast alle Mitglieder und würdigte besonders die intensive Arbeit von Friedo Wiechmann, dem er in Anerkennung seiner verdienstvollen Arbeit ein Geschenk überreichte. Leider — für die Ortsgruppe Höringhausen gesehen — wurde Wiechmann nach Mühlhausen versetzt. In Höringhausen muß nun versucht werden, eine Lücke zu schließen, um die fruchtbare Arbeit fortzusetzen.

In einer Neuwahl wurde Karl Weinreich zum 1. Vorsitzenden gewählt. Weitere gewählte Vorstandsmitglieder: 1. Technischer Leiter H. Berthold, 2. Technischer Leiter U. Becker, Geschäftsführer W.

Stein, Schriftführer K. H. Eisenberg, Jugendwarte G. Paul und W. Rößner, Frauenwartinnen Isolde Dreier und Marianne Stein, Materialwart H. Butterweck, Kassenwarte H. Lamm und K. H. Menkel.

Es soll weiterhin. Ziel der DLRG-Ortsgruppe sein, über Wassergewöhnung und Übungen sichere Schwimmer heranzubilden und diese dann im zweiten Schritt zu Rettern auszubilden; ist doch die DLRG, wie Wiechmann in seinen Schlußworten ausführte, eine vereinigende, ergänzende und werbende Gesellschaft mit ideellen Zielen: Menschen auszubilden und zu erziehen, ihnen charakterliches und technisches Rüstzeug zu geben, um den nassen Tod zu bekämpfen. Darüber hinaus sei es für den Einzelnen der Auftrag zu noch höherer persönlicher Leistung.

Die Winterarbeit wird in den Hallenbädern Borken und Niedermarsberg durchgeführt. Die Schwimmer und Retter aus Höringhausen warten mit Ungeduld auf das Hallenbad in Korbach.(kei)

**1969 WLZ 14. 01.**

**Bau einer Mehrzweckhalle vorantreiben  
Höringhäuser Gemeindevertreter verabschiedeten  
Haushaltplan 1969**

**Höringhausen.** In der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Haushaltplan 1969 nach vorausgegangener Beratung durch den Finanzausschuß in zweiter Lesung einstimmig genehmigt. Er schließt im ordentlichen Teil mit 256 850 Mark in Einnahme und Ausgabe ab. Der außerordentliche Teil beläuft sich auf 86 366 Mark. Darin ist für den Straßenbau im Sonderprogramm des Landes Hessen der Ausbau der Strother Straße vom Bahnhof bis zur Bahnunterführung der K 15 in Richtung Strothe vorgesehen. Bis zum Haus Giese soll linksseitig ein Gehweg eingebaut werden. Mit dieser Maßnahme wird eine spürbare Entlastung und damit Vermeidung von Verkehrsbehinderungen und Unfällen im engen Dorfgebiet auf der K 17 erreicht; denn dann können sowohl die Kraftfahrer aus dem „Neuen Viertel“ als auch jene aus Richtung Nieder-Waroldern nach Korbach diese abgekürzte Verkehrsverbindung benützen, ohne das eigentliche Dorfgebiet befahren zu müssen.

Ferner sollen, wenn ein entsprechender Zuschuß gewährt wird, das Straßenstück „In der Ecke“ und die Bergstraße ausgebaut werden. Damit sind dann alle Innerortsstraßen bis auf den Violinenweg und den Weg zum Sportplatz fertiggestellt.

Zum stellvertretenden Standesbeamten wurde Heinrich Mettenheimer einstimmig gewählt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ diskutierte man noch bis nach Mitternacht über den geplanten Bau einer Mehrzweckhalle. Architekt Horst Gänßler legte mehrere Entwürfe vor, die eindringlich erörtert wurden.

Man entschied sich, den Plan für einen Anbau an das jetzige Gemeindehaus, im ehemaligen Schulgarten, voranzutreiben. Die große Zahl der Sporttreibenden und auch die hiesige Volksschule warten dringend auf die Erstellung einer Halle, um den jetzigen Notstand endlich zu beseitigen.

**1969 WLZ 15. 01.** Diese Firma gab es auch mal in Höringhausen

**PLANUNG  
und  
AUSFÜHRUNG**

Stahl- und Maschinenbau

**ING. MAX FARNOW**

3541 HÖRINGHAUSEN (Waldeck)

Ruf: Sachsenhausen 05634 / 71 18

**Unser Programm:**

- Fabrikationshallen
- Kraftfahrzeughallen
- Lagerhallen für alle Industriezweige
- einschl. Bedachung, Tore, Fenster
- Mehrzweckhallen in Rundbauweise
- auch schlüsselfertig

**1969 WLZ 20. 01. TV - Fußball**

**Gruppe Süd**

Wega — Landau	<b>4:1</b>
Kleinern — Wellen	<b>4:2</b>
Höringhausen — Freienhagen	<b>2:5</b>
Netze — Braunau	<b>1:1</b>
Züschchen/Heimarshausen — Mandern	<b>1:0</b>
Gellershausen — Bergheim	<b>ausgef.</b>

	Tore	Pkte.		Tore	Pkte.
Wega	63:17	26:4	Braunau	28:25	12:18
Kleinern	40:15	21:7	Odershausen	27:29	11:13
Mandern	38:15	20:8	Freienhagen	23:35	11:17
Züschchen/Heim.	47:19	20:8	Bergheim	16:29	5:21
Wellen	43:20	19:9	Höringhausen	19:56	4:26
Netze	50:37	17:11	Landau	10:88	0:28
Gellershausen	25:36	16:12			

# Schützen im Wettkampf

Die Landesklasse führte ihren 7. Wettkampf durch. Dabei blieb Wesertor Kassel über Bebra mit 1 681:1 645 Ringen erfolgreich. Ihringshausen gewann gegen Sandershausen mit 1 646:1 616 Ringen und Arolsen unterlag gegen Bad Wildungen mit 1 622:1 626 Ringen.

Beste Einzelschütze dieses Wettkampfes war Werner Peters, Kassel, der das bisher in Nordhessen noch nicht erreichte Ergebnis von 293 Ringen (bei 300 möglichen) erzielte. In der Tabelle rückte Ihringshausen vom 4. auf den 3. Platz vor.

## Tabellenstand Landesklasse:

1. Wesertor Kassel	7	12:2	11 700 Ringe
2. Bebra	7	9:5	11 483 Ringe
3. Ihringshausen	7	8:8	11 508 Ringe
4. Sandershausen	7	8:8	11 503 Ringe
5. Bad Wildungen	7	4:10	11 374 Ringe
6. Arolsen	7	1:13	11 342 Ringe

## Goddelshelm führt weiter

Die Gaubezirksklasse Waldeck konnte bereits den 8. Wettkampf bestreiten. Dabei gewann Adorf gegen die nur mit 2 Schützen antretenden Höringhäuser mit 1 585:539 Ringen, Korbach unterlag Goddelshelm mit 1 624:1 633 Ringen und Thalitter blieb mit 1 581:1 297 Ringen über Hatzfeld erfolgreich.

## Tabellenstand Gauklasse Waldeck:

1. Goddelshelm	8	16:0	13 040 Ringe
2. Korbach	8	12:4	13 043 Ringe
3. Höringhausen	8	8:8	11 600 Ringe
4. Thalitter	8	6:10	12 755 Ringe
5. Adorf	8	6:10	12 667 Ringe
6. Hatzfeld	8	0:16	12 279 Ringe

1969 WLZ 23. 01.

## **Vorstand wiedergewählt - Dirigent eingeführt**

### **Jahreshaupt Versammlung des MGV 1865 Höringhausen**

**Höringhausen.** In einer gutbesuchten Versammlung wurde am Wochenende im Gasthaus Frese der bisherige, bewährte Vorstand fast einstimmig wiedergewählt und Bezirksdirigent Heinz Dümke als neuer Dirigent des Vereins von der Versammlung bestätigt. 33 aktive Sänger gaben dem neuen Dirigenten eine Probe ihres Könnens. Dümke will mit neuem und modernem Liedgut auch das Interesse der jungen Männer wecken; selbstverständlich sollen traditionelle deutsche Lieder nicht verbannt werden. Er glaubt, daß die gute Mischung aus alten und jungen Sängern, wie im MGV Höringhausen, kulturelle Arbeit und Aufgaben heute und in der Zukunft leisten kann.

Vorsitzender Heinz Frese begrüßte eingangs besonders Bürgermeister W. Emmeluth, den Bezirksvorsitzenden K. H. Stracke, den Bezirksdirigenten Heinz Dümke und den Ehrenvorsitzenden Friedrich Österling. Der Jahresbericht ließ erkennen, daß die kulturelle Arbeit des MGV in einer Dorfgemeinde Beachtung und Würdigung findet. Neben regelmäßigen Chorproben, Geburtstags- und Ehrenständchen, einem erfolgreichen Chorkonzert im Frühjahr 1968 und Mitwirkung bei örtlichen Veranstaltungen nahm der Verein an allen Sängerveranstaltungen der näheren und weiteren Gemeinden teil. Eine Sängerfahrt in die vielbesungene deutsche Landschaft fand wieder großen Anklang. Begrüßt wurde eine Satzungsänderung, daß aktive jugendliche Sänger nur den halben Beitrag zu zahlen haben. Auch 1969 will der MGV werbend und unterhaltend an die Öffentlichkeit treten. So ist die Teilnahme am Bezirkssingen in Freienhagen am 1. März und an den Bezirkssängerfesten in Elleringhausen und Basdorf bereits beschlossen worden.

Bezirksvorsitzender K. H. Stracke wies neue Wege, um das Interesse am Chorgesang zu wecken. Er appellierte an die Sänger, pünktlich, diszipliniert, einig und stark in der Leistung zu sein, denn diese Tugenden würden auch bei der heutigen Jugend zählen und zur Mitarbeit führen. Der Vorstand wurde fast einstimmig wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender: Heinz Frese, 2. 11 Vors.: Willi Gänßler, Schriftführer: Karl Sammet, Kassierer: Fritz Mettenheimer, Liederausschuß: H. Götte, Chr. Berthold, Helm. Frese und Fritz Mettenheimer, Notenwarte: H. Sachse und W. Seibel. Die Versammlung verlief so harmonisch und appellierend, daß sich mehrere passive Singer wieder aktiv zur Verfügung stellten. Ein guter Anfang für 1969 — zur Freude des Vereins und des neubestellten Dirigenten. „Auf daß es immer so bliebe“, vermerkt der Chronist.

## 1969 WLZ 27. 01. TV - Fußball

### Gruppe Süd:

<b>Wellen — Höringhausen</b>	<b>6:0</b>
<b>Mandern — Odershausen</b>	<b>1:1</b>
<b>Braunau — Gellershausen</b>	<b>4:2</b>
<b>Freienhagen — Netze</b>	<b>3:1</b>
<b>Bergheim — Züschen/Hei.</b>	<b>1:2</b>

Wega	63:17	26:4	Braunau	32:27	14:18
Züschen	49:20	22:8	Freienhagen	26:36	13:17
Kleinern	40:15	21:7	Odershausen	28:30	12:14
Mandern	39:16	21:9	Bergheim	17:31	5:23
Wellen	49:20	21:9	Höringhausen	19:62	4:28
Netze	51:40	17:13	Landau	10:88	0:28
Gellershausen	27:40	16:14			



**Höringhausen.** Es fehlte nicht einer der neuen Gemeindevertreter in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Mittwochabend im Gemeindesaal.

Hauptpunkt der Tagesordnung war: Ehrung dreier „Dorfparlamentarier“ von Format. Sie hatten noch einmal an einem dekorierten und mit Blumen geschmückten Tisch an der Sitzungsrunde des Gemeinderates — ohne Stimmrecht — Platz genommen.

Eingangs begrüßte Bürgermeister Wilhelm Emmeluth die Gemeindevertreter sowie die Zuhörer und ganz besonders die drei Exgemeindevorteiler. Nach einer Diskussion über den Bau einer Mehrweckhalle mit Wirtschaftsräumen und Bauplatzvergaben wurden die „Ehemaligen Rennert, Schluckebier und Illner in dankbarer Anerkennung ihrer großen Verdienste um das Wohl der Gemeinde in über 20jähriger Tätigkeit als Gemeindevertreter durch Bürgermeister Emmeluth zu Gemeindeältesten ernannt.

Sie haben, wie Emmeluth aufführte, der Gemeinde treu gedient, sich viele Gedanken um das Wohl der Bürger gemacht und allzeit ehrliche Entscheidungen getroffen. Sein Dank galt auch den Ehefrauen der Geehrten, die jederzeit viel Verständnis für die ehrenamtliche Tätigkeit ihrer Männer zeigten.

Die ernannten Gemeindeältesten haben zusammen 71 ehrenamtliche „Dienstjahre“ erreicht. Sie wollen den jungen Gemeindevertretern auch weiterhin mit ihrer reichen Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bei einem Gläschen Wein saß man noch recht lange politisierend (wie könnte es andere sein) beisammen.